



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2026



NKT Fahrzeug DRK Gladbeck

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

sind Ihnen auch schon einmal Zeitspendende begegnet? Ich weiß, im ersten Moment kann die Frage ein wenig seltsam klingen, doch für das DRK sind Zeitspenden von großer Bedeutung. Auf diesem Weg engagieren sich Menschen, die beruflich oder familiär stark eingebunden sind. Trotzdem schenken sie uns ihre Zeit – projektbezogen und für einen begrenzten Zeitraum. Das ist einer von vielen Wegen, sich ehrenamtlich einzubringen. Für uns ist dieses Engagement Gold wert.

Mit Blick auf den Weltrotkreuztag am 8. Mai, an dem Henry Dunant, der Gründer unseres weltweiten humanitären Netzwerks, Geburtstag hatte, rücken alle Freiwilligen wieder in den Fokus. Verdientermaßen. Mehr als 16 Millionen sind es insgesamt, über 400.000 allein in Deutschland. Diese beeindruckenden Zahlen geben Hoffnung und Zuversicht. Zusammen unterstützen wir Mitmenschen, die uns brauchen, und füllen die Idee der humanitären Hilfe auf ganz vielfältige Art mit Leben. Bei uns vor Ort zeigt sich

das besonders intensiv. Wir sind ganz nah dran an den Betroffenen und im Notfall in der Regel schnell einsatzbereit.

Auf die Sommermonate, die vor uns liegen, freue ich mich wieder ganz besonders. Genießen Sie die Wärme und die farbenfrohe Natur und sammeln Sie schöne Erinnerungen – gerne auch die eine oder andere in der DRK-Familie.



Herzliche Grüße

Wilhelm Walter
Vorsitzender

DRK-Präsident Hermann Gröhe: „Es ist mir eine große Ehre“

Acht Jahre lang hatte Gerda Hasselfeldt das DRK als Präsidentin geführt – Ende vergangenen Jahres gab sie das Amt in die Hände von Hermann Gröhe. Auf der DRK-Bundesversammlung haben ihn die Delegierten der Mitgliedsverbände einstimmig für vier Jahre gewählt. Der CDU-Politiker war von 1994 bis 2025 Mitglied im Deutschen Bundestag und von 2013 bis 2018 Bundesminister für Gesundheit. „Ich freue mich darauf, mein Wissen und meine Erfahrung für das DRK einzubringen und zugleich noch vieles Neues kennenlernen und lernen zu können“, sagte Gröhe nach seiner Wahl. Er betonte, dass Hunderttausende Menschen im Namen des DRK für Menschlichkeit vor Ort und in den Krisen weltweit eintreten. Nun der Fürsprecher dieser Menschen sein zu dürfen, sei ihm „eine große

Ehre“, so Gröhe. Der 65-Jährige lebt im nordrhein-westfälischen Neuss. Er ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Als Präsident leitet der Rechtsanwalt das ehrenamtlich besetzte Präsidium des DRK, das unter anderem die strategische Ausrichtung des gesamten Verbandes verantwortet. Zudem setzt es die verbandspolitischen Ziele und führt Aufsicht über den Vorstand und die Verbandsgeschäftsführung Bund. Für Hans Hartmann, den Vorsitzenden des DRK-Präsidialrats, ist Gröhe die ideale Besetzung. Er bringe in allen Arbeitsfeldern des DRK umfassende Kenntnisse mit, sei es zur Wohlfahrts- und Sozialarbeit, zum Bevölkerungsschutz oder zur humanitären Hilfe, so Hartmann: „Wir sind sehr froh, dass wir ihn für das Amt gewinnen konnten.“



Hermann Gröhe ist seit dem 29.11.2025
Präsident des DRK.

© Willing-Holtz/DRK

Was heißt eigentlich „Ehrenamtskoordination“?

Das Rote Kreuz ist Ehrenamt – das wird immer betont. Und weil ohne die freiwillig Engagierten manch Angebot gar nicht möglich wäre, bekommen sie intern vielfältige Unterstützung – auf Landes-, Kreis- und Ortsebene sowie in den einzelnen Einrichtungen. Deutschlandweit sind für dieses Freiwilligenmanagement speziell geschulte Koordinierende im Einsatz. Ihre Hauptaufgabe: das Ehrenamt stärken. Dafür werden zum Beispiel die Führungskräfte bei allem unterstützt, wofür sie nicht genug Zeit haben oder wofür ihnen fachliches Know-how fehlt. „Da sind wir wie Unternehmensberater“, sagt Markus Wensing, der im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe die Servicestelle Ehrenamt leitet. Sein Team berät Kreisverbände und Ortsvereine, wie sie sich weiterentwickeln und welche strategischen Ziele sie sich setzen können. Darüber hinaus plant es Fortbildungen und organisiert Workshops und Projekte, um neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Es bereitet Gremiensitzungen vor, plant Veranstaltungen und übernimmt Tätigkeiten aus Personalmanagement, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit. „Das ganze Aufgabenspektrum der Rotkreuzleitung wird begleitet und unterstützt“, erklärt Wensing.

Das gilt auch für die Koordinierenden in den Kreisverbänden und Ortsvereinen, die sich zudem individuell um die einzelnen Freiwilligen kümmern. Sie helfen etwa neuen Ehrenamtlichen, ein passen-



Tag des Ehrenamtes 2025

© DRK Gladbeck e.V.

des Betätigungsfeld zu finden, wissen bei organisatorischen Fragen Rat und unterstützen bei Abstimmungen mit Arbeitgebern. In einzelnen Einrichtungen, wie etwa einem Seniorenzentrum, sind sie auch für die konkrete Organisation der Ehrenamtlichen zuständig, die zum Beispiel Bastelstunden, Singkreise oder Skatrunden anbieten. Dann managen sie deren Einsätze, legen Termine fest, bewerben die Veranstaltungen und sind bei Fragen und Problemen ansprechbar.

„Das Dankbare an der Arbeit sind die Begeisterung und der Enthusiasmus der Ehrenamtlichen, die eine Aufgabe finden, in

der sie aufgehen“, erklärt Helena Tenambergen, die als Referentin in der Servicestelle arbeitet. Und am Ende profitieren alle, ergänzt Markus Wensing – die Ehrenamtlichen, das DRK und seine Einrichtungen, die Bewohnenden oder Nutzenden sowie die gesamte Gesellschaft: „Ehrenamtskoordination ist der Schlüssel dazu, bürgerschaftliches Engagement nutzbar zu machen.“

**Infos zum ehrenamtlichen
Engagement
Ehrenamt – Kreisverband
Gladbeck e.V.**

Blutspenden sind unverzichtbar

Das Rote Kreuz sagt ganz klar: Blutspenden sind unverzichtbar! Wer sich gesund und fit fühlt, ist herzlich zur Blutspende eingeladen.

Für den Blutspender ist jede Blutspende auch ein kleiner Gesundheits-Check, weil der Blutdruck, der Puls, die Körpertemperatur und der Blutfarbstoffwert unmittelbar vor der Blutspende überprüft werden. Im Labor des Blutspendedienstes folgen Untersuchungen auf verschiedene Infektionskrankheiten

Blutspenden ist einfach. So geht's:

- **Termin reservieren:** Unter www.blutspende.jetzt oder über die **kostenlose Hotline 0800 11 949 11** lässt sich schnell und unkompliziert eine Blutspendezeit buchen.
- **Gesund bleiben:** Spenden darf, wer mindestens 18 Jahre alt ist und sich gesund fühlt – eine obere Altersgrenze gibt es nicht mehr.
- **Bitte mitbringen:** Personalausweis oder Führerschein.
- **Sich stärken:** Vor der Spende ausreichend trinken und etwas essen.



Blutspender-Anmeldung

- **Sich Zeit nehmen:** Rund eine Stunde Zeit einplanen – die eigentliche Blutspende dauert nur fünf bis zehn Minuten. Danach bleibt man noch etwa zehn Minuten entspannt liegen.
- **Genießen:** Das Rote Kreuz Gladbeck bietet im Anschluss einen Imbiss an.

8. Mai Weltrotkreuztag

Der Weltrotkreuztag erinnert an den Geburtstag des Rotkreuz-Gründers Henry Dunant. Seine Idee, eine neutrale und unabhängige Hilfsorganisation zu gründen, bildet den Ursprung der heutigen Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Das Deutsche Rote Kreuz würdigt deshalb am 8. Mai die Ar-

beit von Millionen von Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, die Tag für Tag weltweit Leben retten, Not lindern und Hoffnungen spenden mit besonderen Aktionen. Auch in diesem Jahr bedankte sich das Deutsche Rote Kreuz in NRW mit verschiedenen Aktionen bei den Menschen für die tolle Unterstützung.



Gladbecker Rotkreuzler

DRK Einsatzeinheit erhielt das Prädikat „Sehr gut“

Das Deutsche Rote Gladbeck stellt im Rahmen der örtlichen und überörtlichen Gefahrenabwehr eine Einsatzeinheit für den Bevölkerungsschutz im Kreis Recklinghausen. Diese Einsatzeinheit wird geführt unter der Bezeichnung EE NRW RE01 bei der Leitstelle in Recklinghausen und bei der Bezirksregierung in Münster und im Innenministerium Land NRW. Die Helferinnen und Helfer der Rotkreuzgemeinschaft Gladbeck sind der Grundpfeiler dieser Einsatzformation. Grundvoraussetzung ist immer das an 365 Tagen im Jahr diese Gladbecker DRK Einheit immer alarmierungsbereit und einsatzfähig ist. Im Rahmen der Einsatzfähigkeit wurde jetzt die Einsatzeinheit NRW Recklinghausen 01 durch die Bezirksregierung Münster – Dezernat 22 – und der Oberfinanzdirektion kraftfahrtechni-



Einsatzeinheit DRK Gladbeck

sche Abteilung überprüft. Nach intensiver Kontrolle auf Funktionsfähigkeit erhielt die verwaltende Stelle DRK Gladbeck das **Prädikat „sehr gut“ für alle Bereiche.**



DRK Gladbeck Krankenfahrten

Krankenfahrten

Das DRK in Gladbeck führt für Sie Krankenfahrten durch. Hierbei Transportieren wir Sie sicher, zuverlässig und gut betreut im Tragestuhl, im Rollstuhl oder liegend auf der Fahrtrage. Wir sind flexibel und verfügen über einen modernen Fuhrpark mit geprüften und sicheren Mobilitätshilfsmitteln. Unser Fahrdienst ist durch die DEKRA im Bereich der „Sicheren Personen- und Krankenbeförderung“ seit Jahren zertifiziert.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

IBAN des Auftraggebers

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

DRK-Kreisverband Gladbeck e.V.

IBAN

DE95424500400071033625

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

WELADED1GLA

Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Tafelarbeit

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 06

Datum

Unterschrift(en)

Empfänger: DRK-Kreisverband Gladbeck e.V. Tafelarbeit Bankverbindung des Empfängers: DE95424500400071033625 Stadtparkasse Gladbeck WELADED1GLA	
 SPENDE	EUR
Verwendungszweck (nur für Empfänger):	

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

SPENDE



Tafel in Gladbeck legte erstmals eine Pause ein: Das sind die Gründe

Die Tafel in Gladbeck steht unter personellem und finanziellem Druck. Das DRK zieht jetzt die Reißleine. Erster Schritt für ein neues Konzept? Seit geraumer Zeit ringt die Tafel in Gladbeck ums Überleben. Finanzielle und personelle Schwierigkeiten machen dem Angebot des Deutschen Kreuzes Deutschland (DRK) Gladbeck schwer zu schaffen, gefährden die Existenz.

Nun zieht die Organisation die Reißleine: Die Tafel legte ab 30. März erstmals eine Pause ein. Das DRK Gladbeck bringt seit Oktober 2022 das Tafel-Angebot zur Versorgung bedürftiger Menschen im wahrsten Sinne des Wortes in Fahrt. Hier bekommen sie Lebensmittel, aber auch Hygiene-Artikel und andere Produkte des alltäglichen Lebens. Der Tafelladen auf Rädern steuert über die Woche verteilt Ausgabe-Stationen in den Stadtteilen an. Die Zahl derjenigen, die das DRK verpflegt, wächst stetig – bei steigenden Kosten und im besten Falle gleichbleibenden Einnahmen. „Wir arbeiten an einem neuen Konzept, um das Bestehen der Tafel zu sichern“, berichtet Wilhelm Walter. Der Vorsitzende des DRK-Präsidiums Gladbeck und zugleich Kopf des Tafelladens erklärt: „Wir überlegen, wo wir sparen können.“ Die Oster-Pause sei „ein erster Schritt zu einem anderen Konzept“. Das kann große Veränderungen für die Kundschaft mit sich bringen. Wie eben jetzt, wenn die Tafel nicht rollte: vom 30. März bis zum 12. April. „Das ist ganz neu, das haben wir noch nie gemacht“, stellt Wilhelm Walter klar. Schließlich, so der Gladbecker DRK-Chef, müssten die Freiwilligen, die immer und immer wieder für arme Menschen im Einsatz sind, auch einmal eine Verschnaufpause haben. „Das ist für uns wichtig“, betont der DRK-Chef, „im Kern haben wir 45 Ehrenamtler.“ Verstärkung ist stets willkommen. Wilhelm Walter: „Derzeit beziehen über **2500 Menschen** an den verschiedenen Standorten, unter anderem auf dem Marktplatz in der Stadtmitte, Waren aus dem DRK-Fahrzeug. „Wir denken darüber nach, wie es mit der



© DRK Gladbeck e.V.

Tafelausgabe Marktplatz Gladbeck Mitte

Tafel in Gladbeck weitergehen kann. Und eine Idee ist, die dezentrale Verteilung aufzugeben“, erläutert Wilhelm Walter. Eine Alternative wäre, so lautet ein Vorschlag, zweimal in der Woche eine Tafel-Ausgabe am DRK-Zentrum an der Europastraße 26 durchzuführen, um Kosten zu sparen. Angesichts der drückenden finanziellen Lage stelle sich die zentrale Frage: „Wie können wir als Betreiber die Tafel finanziell absichern?“

Unsere Tafel in Gladbeck...
Tafel – Kreisverband Gladbeck e.V.

Persönliche Notfallvorsorge – Planen Sie rechtzeitig

Nachrichten und Berichte über Ausnahme- und Katastrophensituationen vermitteln regelmäßig den Eindruck, dass jede und jeder Einzelne von uns davon betroffen scheint: Hitzeperioden, Unwetterwarnungen, Hagelschäden an Auto und Garten, Überschwemmung von Kellern und Garagen, durch regionale Wetterereignisse entwurzelte Bäume, beschädigte Dächer oder gar Stromausfall, Einschränkungen des öffentlichen Verkehrs oder der Ausfall weiterer Infrastruktur.

Die Liste möglicher Szenarien ist lang und zeigt im Wesentlichen auf, dass wir uns mit Bedacht darauf vorbereiten sollen, einige Tage auf uns selbst gestellt zurechtzukommen. Tritt die Katastrophe ein, ist umsichtiges Handeln gefragt. Es empfiehlt sich daher, die folgenden Grundsätze zu beachten:

Immer die Ruhe bewahren!

Verfallen Sie nicht in Panik und handeln Sie besonnen. Achten Sie auf sich und auf Ihre Mitmenschen, die möglicherweise Ihre Hilfe benötigen.

Immer informiert bleiben!

Halten Sie sich, sofern möglich, im Ernstfall immer auf dem Laufenden, indem Sie die aktuelle Nachrichtenlage verfolgen, etwa über Ihr Smartphone, Radio oder über Ihren Fernseher. Informieren Sie sich aus amtlichen Quellen!

Immer einen Notfallrucksack griffbereit halten!

Bereiten Sie sich auf mögliche Katastrophen vor, etwa indem Sie ein Notgepäck zusammenstellen und den Rucksack an einem Ort aufbewahren, der im Notfall schnell zu erreichen ist. Unter www.rotkreuzshop.de erhalten Sie ein speziell entwickeltes DRK-Notfallvorsorge-Paket, das Ihnen bei der Bewältigung von denkbaren Gefahren hilft und die grundlegenden Bedürfnisse für 48 Stunden abdeckt.

Weitere Informationen erhalten Sie zusätzlich auf den Seiten des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK): www.bbk.bund.de

Notgepäck

- Persönliche Medikamente
- Behelfsmäßige Schutzkleidung
- Wolldecke, Schlafsack
- Unterwäsche, Strümpfe
- Gummistiefel, derbes Schuhwerk
- Essgeschirr, -besteck, Thermoskanne, Becher
- Material zur Wundversorgung
- Dosenöffner und Taschenmesser
- Strapazierfähige, warme Kleidung
- Taschenlampe
- Kopfbedeckung, Schutzhelm
- Schutzmaske (FFP2-Maske), behelfsmäßiger Atemschutz, Arbeitshandschuhe
- Kurbelradio oder Rundfunkgerät mit Batteriebetrieb, Reservebatterien
- Fotohandy mit Ladestation



© DRK-Service GmbH/beatb. C. Oyunaa

Das DRK bietet auch spezielle Kurse und Materialien zur Ersten Hilfe mit Selbstschutzzinhalten an. Infos auf www.ehsh-drk.de

Checkliste zur persönlichen Notfallvorsorge

Auch wenn Katastrophen meist plötzlich und unverhofft auftreten, können Sie sich mit Bedacht auf einen solchen Ernstfall vorbereiten. Die folgende Checkliste hilft Ihnen bei der Vorbereitung, Ausstattung und Bevorratung sowohl in einer kurzen Krankheitsphase als auch bei einem (längerfristigen) Ausfall von Infrastruktur.

Grundvorrat für ca. 10 Tage

- Getränke (Berechnen Sie etwa 20 Liter Flüssigkeit pro Person und Woche. Dieser Vorrat beinhaltet auch Wasser, z. B. zum Kochen.)
- Lebensmittel (Wählen Sie lange haltbare Produkte, die keine Kühlung benötigen.)

Verbrauchen Sie den Vorrat vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums und füllen Sie ihn stets wieder auf.



Brandschutz

- Keller und Dachboden entrümpeln
- Feuerlöscher
- Löschspray
- Rauchmelder
- Behälter für Löschwasser
- Wassereimer
- Kübelspritze oder Einstellspritze
- Garten- oder Autowaschschlauch



Energiereserve

- Kerzen, Teelichter
- Streichhölzer, Feuerzeug
- Taschenlampe
- Reservebatterien
- Camping-, Spirituskocher mit Brennmaterial
- Heizgelegenheit
- Brennstoffe



Hausapotheke

- DIN-Verbandkasten
- Von der Ärztin/vom Arzt verordnete Medikamente
- Schmerzmittel
- Hautdesinfektionsmittel
- Wunddesinfektionsmittel
- Mittel gegen Erkältungskrankheiten
- Fieberthermometer
- Mittel gegen Durchfall
- Insektenstich- und Sonnenbrandsalbe
- Splitterpinzette



Dokumentensicherung

- Haben Sie festgelegt, welche Dokumente unbedingt erforderlich sind?
- Sind Ihre Unterlagen zweckmäßig geordnet?
- Sind von wichtigen Dokumenten Kopien vorhanden und diese ggf. beglaubigt?
- Haben Sie eine Dokumentenmappe angelegt?
- Sind Dokumentenmappe oder wichtige Dokumente griffbereit?
- Haben Sie eine gewisse Bargeldmenge zurückgelegt?



Hygieneartikel

- Seife, Waschmittel
- Zahnbürste und Zahnpasta
- Set Einweggeschirr und Besteck
- Haushaltspapier
- Toilettenpapier
- Müllbeutel
- Campingtoilette, Ersatzbeutel
- Haushaltshandschuhe
- Desinfektionsmittel
- Schmierseife



© DRK-Service GmbH/beatb. C. Oyunaa

DRK Gladbeck im Evakuierungseinsatz in Datteln

Am Mittwoch, 11.02.2026 um 12:15 Uhr wurde die DRK-Service- und Hausnotrufzentrale/Einsatzzentrale durch die Leitstelle Recklinghausen verständigt für einen **EINSATZ EVAKUIERUNG** nach Kampfmittelfund. Es wurde die **Betreuungsstaffel 2** der DRK-Einsatz Einheit NRW Recklinghausen 01 mit dem Sonderfahrzeug **Betreuungskombi 2.0** für Rollstuhltransporte angefordert.

Der diensthabende DRK Disponent alarmierte nach Alarm- und Ausrückordnung die Gladbecker Rotkreuzler. Innerhalb weniger Minuten kamen die Rückmeldungen über das Alarmsystem DIVERA 24/7 beim DRK Gladbeck an. Nach 20 Minuten setzte sich die angeforderte **Betreuungsstaffel 2** in Marsch nach DATTELN. Insgesamt waren 780 Personen im Evakuierungsbereich der verlassen werden musste. Die Rotkreuzler aus Gladbeck haben insbesondere mobilitätseingeschränkte Bürger aus dem Evakuierungsbereich gefahren zur **Betreuungsstelle Stadthalle Datteln**. Der Einsatz endete gegen 18 Uhr und die ehrenamtlichen Helfer konnten wieder zum DRK Zentrum Gladbeck einrücken. Nach Herstellung der Einsatzbereitschaft war Einsatzende.



Einsatz in Datteln

Das Sonderfahrzeug **Betreuungskombi 2.0** des DRK Gladbeck gibt es im Kreis Recklinghausen nur einmal. Ausgestattet mit Material für eine Anlaufstelle für Betroffene und mit Sicherungsmitteln für Rollstuhltransporte.

Hier stehen weitere Informationen:
Katastrophenschutz – Kreisverband Gladbeck e. V.

DRK sorgte für die Sicherheit beim 36. Karnevalsumzug Gladbeck Rosenhügel

Beim **36. Karnevalsumzug der SchubkarrenKG in Gladbeck Rosenhügel** sind auch Gladbecker Rotkreuzler im Einsatz und sorgten für die **Sicherheit aller kleinen und großen Jecken am Zugweg**.

Man merkt es kaum, dass insgesamt 12 Rotkreuzler den Sanitätsdienst durchführen. Mit 2 Krankentransportwagen, einem **Betreuungskombi** und einem **Einsatzleitwagen** sind die Helfer*Innen auf alle möglichen gesundheitlichen Szenarien vorbereitet. Ob kleine Blesurren, medizinische Notfälle oder organisatorische Koordination – die DRKler stehen bereit, um schnell und professionell zu helfen. Alle Helferinnen und Helfer sind ehrenamtlich tätig und für solche Einsätze bestens ausgebildet.

Dieses Engagement zeigt, dass ohne Ehrenamt solche Veranstaltungen nicht durchführbar sind.



© DRK Gladbeck e. V.

Gladbecker Rotkreuzler im Einsatz

Impressum

DRK Gladbeck e. V.

Redaktion:
Wilhelm Walter
Stefan Walter

Vi.S.d.P.:
Wilhelm Walter
Ralf Retzlaff
Mario Pflaum
Robert Harler

Herausgeber:
DRK Gladbeck e. V.
Europastraße 26
45968 Gladbeck
Tel.: 02043 48460 oder 19219
<https://www.drk-gladbeck.de>
service@drk-gladbeck.de

Auflage:
1.800

Spendenkonto:
Stadtparkasse Gladbeck
DE28 4245 0040 0000006387
BIC WELADED1GLA

” **DRK-Blutspende:
Jetzt Leben retten!** “